

Mitteilungen SVD = Communications de l'ASD

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD**

Band (Jahr): **59 (1983)**

Heft 3

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VSB-Rechnung 1982: Der Rechnungsabschluß, der vom Präsident vorgelegt wird, ist sehr günstig ausgefallen: nur der Nachrichtenfonds ist defizitär. Die positive Bilanz der Rechnung ist auf die «billige» Generalversammlung in Pruntrut zurückzuführen. Die Rechnung wird der Generalversammlung zur Verabschiedung unterbreitet.

Ausbildungsausweis: Für den Ausbildungsausweis liegt nun eine endgültige Fassung in Deutsch und Französisch vor. Er wird automatisch an alle neuen Volontäre abgegeben werden; die bereits in Ausbildung stehenden Praktikanten erhalten ihn auf Wunsch.

Schweizerische Volksbibliothek: In den Stiftungsrat der Schweizerischen Volksbibliothek werden zu den bisherigen Mitgliedern Mme J. Court, Frl. M. Küng und Dr. F. G. Maier neu Dr. F. Gröbli und Dr. A. Gattlen vorgeschlagen.

Generalversammlung: Das Programm der nächsten Generalversammlung liegt in groben Zügen fest: Freitagnachmittag: Besichtigungen; Samstagvormittag: Präsentation von Tonbildschauen; Samstagnachmittag: Generalversammlung; Samstagabend: Bankett; Sonntag: Exkursion ins Elsaß, ev. ins Markgräflerland.

VSB-Regelwerk: Da die Entscheidungsgrundlagen zum Druck der Regelwerks noch nicht in befriedigender Form vorliegen, setzt der Vorstand einen Beschluß noch aus. Die offenen Fragen sollen bis zur nächsten Sitzung geklärt werden.

Der Entwurf einer Stellungnahme zum Bericht der *Expertenkommission Schneider* wird einstimmig gutgeheißen. Die Stellungnahme geht nun an das Eidg. Departement des Innern.

Der VSB-Vorstand versammelte sich am 20. April und behandelte u.a. folgende Themen:

- Der Vorstand stimmt dem provisorischen Programm der *Generalversammlung 1983* zu.
- Der Druckauftrag für die Neuauflage des *VSB-Regelwerkes* wird an die Druckerei der «Basler Zeitung» vergeben, nachdem der Vorstand ausgiebig die Erscheinungsform und weitere Modalitäten diskutiert hat.
- *Nachrichten VSB/SVD:* Der Vorstand VSB spricht sich nochmals eindeutig für eine weitere gemeinsame Herausgabe der Nachrichten mit der SVD aus.

tr

Mitteilungen SVD - Communications de l'ASD

43. JAHRESBERICHT DER SVD 1982

1. Organe

1.1 Vorstand

1982 kam der SVD-Vorstand sechsmal zur Behandlung von SVD-Geschäften zusammen. Seit der Generalversammlung 1982 in Biel wirkt er in der folgenden Besetzung:

Köver François, Dr., CONTRAVES, Zürich (Präsident)
 Bachmann Hulda, Neuchâtel
 Bruderer Walter, GD PTT, Bern (Sekretär/Kassier)
 Egli Jean-Rudolf, Dr., Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich
 Gebhard René, Dr., CIBA-GEIGY AG, Basel
 Jung Ingeborg, NESTLE SA, La Tour-de-Peilz
 Keller Hans, Dr., ALUSUISSE, Neuhausen a. Rh.
 Pétermann Lucien, Dr., ASUAG, Biel/Bienne
 Schneider-Thönen Pia, Gruppe für Rüstungsdienste, Thun (Protokoll)
 Stüdeli Bernhard, Dr., Gebr. SULZER AG, Winterthur
 Tanzer Thomas, Dir. Bibliothek EPFL, Lausanne
 Vuilleumier François, Dr., OAFEE, Bern
 Wyß Edmond G., Dr., WANDER AG, Bern

1.2 Revisoren

G. Gilli, Basel, und W. Holzer, Bern, sowie als Suppleant R. Wiedmer, Bern.

1.3 Arbeitsausschüsse und Regionalgruppen

Ausbildung:	H. Wegmann, Aarau
Technische Hilfsmittel:	Dr. B. Stüdeli, Winterthur
Dokumentation «Massenmedien»:	R. Maillard, Zürich
Firmenarchiv und Werkmuseum:	M. Merki, Schaffhausen*)
Registratur:	H. Meyer, Zürich*)
Patentinformation und -Dokumentation:	A. Frey, Zürich
Paritätische Redaktionskommission:	Dr. E. Wyß, Bern
Dokumentalisten-Diplom:	H. P. Jaun, Bern
Regionalgruppe Bern:	R. Wiedmer, Bern
Groupe romand:	J.-C. Héritier, Nyon

*) als Kontaktperson für Ratsuchende wirkend

2. Jahresrechnung 1982 und Budget 1983

2.1 Allgemeine Rechnung

Das Rechnungsergebnis ist wiederum erfreulich ausgefallen. Der Einnahmenüberschuß von Fr. 5662.70 (Budget Fr. 1500) erhöht das Vermögen der «Allgemeinen Rechnung» auf Fr. 59 799.40. Die Hauptgründe dafür liegen in den wesentlichen größeren Einkünften aus Zinsen und den in verschiedenen Rechnungsdispositionen erreichten Minderausgaben.

Planmäßig ist der «GV-Fonds» zur Verbilligung der Teilnehmer-Beiträge für die «Generalversammlung/Arbeitstagung 1982» herangezogen worden.

Es waren über 700 Buchungen zu tätigen.

2.2 Rechnung «Ausbildung»

Nach Abzug des Übertrags aus dem Vorjahr (Fr. 2253.70) schließt der diesjährige Einführungskurs mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 4868.60 ab. Gesamthaft, auch dank den gestiegenen Zinsen (Fr. 1697.35) aus dem um Fr. 10 000 vergrößerten Bankguthaben, schließt das Rechnungsergebnis mit einem Reingewinn von Fr. 8666.65 ab.

Wie an der Generalversammlung verlangt, wird auf einen Übertrag auf das Rechnungsjahr 1983 verzichtet.

Dem Vermögen der Rechnung «Ausbildung» sind Fr. 55 800.27 gutgeschrieben worden.

2.3 Budget 1983 für die Allgemeine Rechnung

Die fetten Jahre gehören wegen der steten Teuerung langsam aber sicher der Vergangenheit an. Jedenfalls folgen die Einnahmen der Ausgabenentwicklung nicht mehr, da die Mitgliederbeiträge nicht indexiert sind. Die Rechnung 1983 wird noch mit einem kleinen Einnahmenüberschuß von Fr. 600.— abschließen.

I. Allgemeine Rechnung 1982

1. Gewinn- und Verlustrechnung

1.0 Einnahmen	Budget 1982	Rechnung 1982	Budget 1983
Zinskonto	1 800.—	2 849.55	2 800.—
Mitgliederbeiträge	25 000.—	25 367.85	25 500.—
Arbeitstagungen	200.—	—	500.—
Entnahme «GV-Fonds»	2 000.—	2 000.—	—
	<u>29 000.—</u>	<u>30 217.40</u>	<u>28 800.—</u>

1.1 Ausgaben

Mitgliederbeitrag FID	2 000.—	1 731.75	2 200.—
Sekretariat/Kasse	4 500.—	4 512.—	5 000.—
Publikationen	500.—	363.—	1 000.—
Nachrichten VSB/SVD	10 000.—	10 000.—	11 000.—
Büromaterial/Drucksachen	1 500.—	1 241.70	1 300.—
Werbung	200.—	57.80	200.—
Porti/Gebühren	1 300.—	1 156.45	1 400.—
Sitzungen/Konferenzen	500.—	573.20	600.—
Verschiedenes	500.—	136.90	500.—
Beiträge an Regionalgruppen/ Arbeitsausschüsse	4 500.—	2 781.90	5 000.—
Beitrag an GV 1982	2 000.—	2 000.—	—
Einnahmenüberschuß	1 500.—	5 662.70	600.—
	<u>29 000.—</u>	<u>30 217.40</u>	<u>28 800.—</u>

2. Kapitalkonto

Stand am 31. Dezember 1981	54 136.70
Einnahmen- bzw. Ausgabenüberschuß laut Gewinn- und Verlustrechnung	5 662.70
Stand am 31. Dezember 1982	<u>59 799.40</u>

*II. Rechnung «Ausbildung» 1982*1. *Einführungskurs Muttenz*1.0 *Einnahmen*

Übertrag vom Vorjahr	2 253.70
Beiträge Kursteilnehmer	23 550.—
	<hr/>
	25 803.70
	<hr/>

1.1 *Ausgaben*

Kursleitung und Referenten	9 080.—
Verpflegung und Spesen	4 364.15
Kursmaterial, Porti	1 803.25
Transporte	470.—
Schulraum	1 620.—
Schlußabend	1 344.—
Einnahmenüberschuß	7 122.30
	<hr/>
	25 803.70
	<hr/>

2. *Gewinn- und Verlustrechnung*2.0 *Einnahmen*

Zinsen	1 697.35
Einnahmenüberschuß	7 122.30

2.1 *Ausgaben*

Verschiedenes	153.—
Saldo (Gewinn)	8 666.65
	<hr/>
	8 819.65
	<hr/>
	8 819.65
	<hr/>

3. *Kapitalkonto*

Stand am 31. Dezember 1981	47 133.62
Gewinn laut Gewinn- und Verlustrechnung	8 666.65
	<hr/>
Stand am 31. Dezember 1982	55 800.27
	<hr/>

*III. Gesamtbilanz*1. *Allgemeine Rechnung*

Saldo Postcheckkonto 30 - 1104	2 785.49
Banken	
a) Kantonalbank Bern	36 718.60
b) Kantonalbank Zürich	21 006.92
c) Kassenobligationen	10 000.—
Debitoren	1 627.30
Transitoren	103.10
Kapitalvorschuß «Groupe romand»	3 000.—

Fonds int. Beteiligung		5 000.—
Publikationsfonds		8 919.26
Fonds «Generalversammlungen»		1 522.75
Kapitalkonto		59 799.40
	<u>75 241.41</u>	<u>75 241.41</u>

2. *Rechnung «Ausbildung»*

Saldo Postcheckkonto 30 - 5880		3007.37
Banken		
a) Kantonalbank Bern		16 495.45
b) Hypothekarkasse Bern		34 371.45
Debitoren		1 926.—
Kapitalkonto		55 800.27
	<u>55 800.27</u>	<u>55 800.27</u>

3. *Mitgliederbewegung*

	Mitgliederkategorie				
	Ehren	Frei	Einzel	Koll.	Total
Stand am 31. Dezember 1981	2	14	239	236	491
<i>Zuwachs</i>					
Eintritte	1	—	23	8	32
<i>Abgang</i>					
Ordentliche Austritte			7	8	15
gestorben a)		1	3		4
					<u>19</u>
Stand am 31. Dezember 1982	3	13	252	236	504

a) Herr Buser Hermann (Freimitglied), Frau Meinger Helga, HH. Rochat Louis, Blauner Fritz.

Trotz wirtschaftspolitisch eher gedämpfter Wetterlage nahm die Mitgliederzahl erfreulicherweise weiter zu. Erstmals wurde die 500er Grenze überschritten. Dafür sind die Einzeleintritte verantwortlich, da die Zahl der Kollektivmitglieder seit längerer Zeit stagniert. Das Sekretariat nimmt Adressen für die gezielte Mitgliederwerbung gerne entgegen.

Daß auch die Dokumentalisten mobil sind, zeigt sich an den über 50 Adreßänderungen, die für die Mitgliederkartei zu bearbeiten waren.

4. *Allgemeine Tätigkeit*4.1 *Überblick*

Während des Berichtsjahres machten sich die weltweiten Rezessionserscheinungen auch in der Schweiz bemerkbar. In einzelnen Branchen — verstärkt durch Strukturprobleme — zwang dies zu Sparmaßnahmen und Betriebsreduzierungen: davon wurden auch firmeneigene Dokumentationsstellen betroffen mit dem Resultat, daß die Personalbestände reduziert und, in einzel-

nen Fällen, Dokumentationsstellen geschlossen wurden. In anderen Bereichen, z.B. im Dienstleistungssektor, sind hingegen die Anforderungen an die Dokumentationsstellen weiter gestiegen, doch wurde versucht, durch stärkere Rationalisierung den Personalzuwachs zu beschränken. Im Sektor der Dokumentation macht sich zudem die Tendenz auf weniger, aber leistungsfähigere Informationszentren bemerkbar.

Auch im SVD-Vorstand sind Auswirkungen dieser Entwicklung spürbar geworden: die meisten Vorstandsmitglieder können nicht so viel Zeit wie früher für die SVD-Geschäfte aufwenden: Mit wenigen Ausnahmen muß die gesamte Arbeit an den Vorstandssitzungen verrichtet werden und für die Bildung von Ausschüssen steht praktisch keine Zeit zur Verfügung. In einigen Fachausschüssen und Regionalgruppen gibt es die gleichen Schwierigkeiten, und es ist zu befürchten, daß gewisse Aktivitäten vorübergehend eingeschränkt oder eingestellt werden müssen.

Mitten in dieser Entwicklung hat die Arbeitstagung 1982 den SVD-Mitgliedern eine Gelegenheit geboten, ihren Beruf sowie die Struktur und Tätigkeit der SVD systematisch zu überdenken. Diese Veranstaltung war gleichzeitig Höhepunkt und Abschluß einer Phase der Problemerkennung und der Ideensuche, die der Vorstand im Vorjahr eingeleitet hatte. Noch nicht abgeschlossen sind die Folgearbeiten im Vorstand, über die im nächsten Kapitel berichtet wird. Es hat sich gezeigt, daß es sehr schwierig ist, die Gewichtung von Resultaten und Prioritäten von Maßnahmen festzulegen, weil diese auch von der Wirtschaftslage abhängig sind, was an der Arbeitstagung noch zu wenig berücksichtigt wurde. Wenn der Akzent Mitte 1982 noch auf die Förderung der Dokumentation und die Aufwertung von Dokumentationsstellen gelegt werden konnte, so ist es Ende 1982 nötig geworden, den in Frage gestellten unmittelbaren Nutzen der Dokumentation nachzuweisen.

Nur wenn die potentiellen Kunden die Dienstleistungen der firmeneigenen Dokumentationsstelle als für ihre Arbeit wichtig erachten und diese auch regelmäßig anfordern, ist die Erhaltung einer Dokumentationsstelle gewährleistet und gerechtfertigt.

Im Berichtsjahr hat sich die Arbeitskapazität, die der SVD zur Verfügung gestellt werden kann, stark verringert, während viele Wünsche und Ansprüche formuliert wurden, deren Erfüllung jetzt von der SVD erwartet wird. Es ist eine Lage entstanden, die in absehbarer Zukunft andauern wird und in der nur solche Vorschläge realisierbar sind, die in ihrer Formulierung präzise dargestellt und durch Personen eingereicht werden, die auch für deren Durchführung zur Verfügung stehen. Bereits in einigen Angelegenheiten haben sich außerhalb des Vorstandes freiwillige Mitwirkende spontan zur Verfügung gestellt: Es sei ihnen dafür recht herzlich gedankt. Es ist zu hoffen, daß ihr Beispiel von vielen anderen Mitgliedern befolgt wird. Auf diese Weise, durch persönlichen Einsatz jedes SVD-Mitgliedes, wird die SVD auch die heutigen und bevorstehenden Schwierigkeiten meistern können.

4.2 *Aus der Tätigkeit des Vorstandes*

Der Vorstand hat sich in der Berichtsperiode mehrmals mit dem Fragenkomplex befaßt, der sich aus der Arbeitstagung vom 4.6.1982 sowie aus der besonderen Vorstandssitzung vom 25.6.1982 ergibt. Wegen der Schwierigkeit, in der

Fülle des erarbeiteten Gedankenguts die wesentlichen Probleme und ihre möglichen Lösungen zu erkennen und zu werten, wurde auch dieses Jahr eine besondere Vorstandssitzung abgehalten, die am 18.11.1982 im Beisein der Diskussionsleiter der Arbeitstagung 1982 stattfand. In verdankenswerter Weise hat der Sekretär die verschiedenen Ergebnisse mehrmals und geduldig zusammengestellt und geordnet. Diese werden wie versprochen — nach einer noch notwendigen Redigierung — den SVD-Mitgliedern mitgeteilt werden, während der Vorstand daraus noch die kurzfristig zu treffenden Maßnahmen abzuleiten hat.

Die spezielle Frage des Diploms wurde von der an der Arbeitstagung 1982 gebildeten Arbeitsgruppe mit Zustimmung des Vorstandes weiter bearbeitet. Anhand von Zwischenergebnissen wurde diese Arbeitsgruppe vom Vorstand beauftragt, bis zum Sommer 1983 fundierte Entscheidungsunterlagen zur Problematik des SVD-Diploms vorzulegen. Danach wird sich zeigen, ob die Weiterführung dieser Arbeitsgruppe zweckmäßig ist und mit welchem Auftrag.

Der 1982 erschienene Bericht der Kommission Schneider wurde der SVD zur Vernehmlassung vorgelegt. Teils mit schriftlichen Kommentaren der Vorstandsmitglieder, teils in Diskussionen an den Vorstandssitzungen wurden Unterlagen geschaffen, aus denen nun die Stellungnahme der SVD abgeleitet wird. Selbstverständlich werden dabei auch die erwähnten Arbeiten und ihre Resultate berücksichtigt.

Das festgestellte große Interesse an einem Seminar über die EDV in der Dokumentation hat dazu geführt, daß Vorbereitungen zur Durchführung des Seminars angelaufen sind. Es waren einige Fragen zu klären, wie z.B. die Definition des Teilnehmerkreises und die Gewichtung, die den Groß-, Mittel- und Kleincomputern zuzuordnen ist; daraus ergeben sich nämlich das von den Referenten einzuhaltende Niveau und die bei den Teilnehmern vorausgesetzten Kenntnisse. Auch hier hat sich der Sekretär in verdankenswerter Weise besonders eingesetzt und sich für die Organisation und Durchführung etwa im Herbst 1983 zur Verfügung gestellt. Aus verständlichen Gründen wird damit das Seminar über finanzielle Aspekte der Dienstleistungen einer Dokumentationsstelle auf ein späteres Jahr verschoben.

Bei der Redaktion des SVD-Teils der «Nachrichten» entstanden Probleme u.a. bezüglich der Auswahl und Form der veröffentlichten Beiträge. Die Angelegenheit ist noch nicht erledigt; es sind nicht nur redaktionelle und organisatorische, sondern auch finanzielle Aspekte zu berücksichtigen, über die letzten Endes die Generalversammlung bei der Abnahme des Budgets zu befinden hat.

Der Vorstand hat untersucht, ob eine Mitgliedschaft der SVD bei der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften zweckmäßig sei und dies verneint. Es wurde jedoch eine Zusammenarbeit bei eventuell auftretenden Dokumentationsangelegenheiten angeboten.

4.3 *Aus der Tätigkeit der Arbeitsausschüsse und Regionalgruppen* *Regionalgruppe Bern*

Im März wurde erneut eine Tagung (Motto: Info-Zapfstellen) durchgeführt. Wegen des großen Erfolges wurden die Referate nacheinander in den Nachrichten VSB/SVD veröffentlicht.

Um den Kontakt zwischen den Dokumentationsleuten zu verstärken, findet seit April 1982 jeweils am letzten Dienstag im Monat im Restaurant «Thurm» in Bern ein Treff statt. Die Teilnehmerzahl ist noch bescheiden, doch hoffen wir, daß sich dieser Treff institutionalisiert. Seit Juli erscheinen in den VSB/SVD-Nachrichten die «Bärner Site». Dadurch möchten wir unsere Regional-Kollegen besser informieren und mithelfen, die oft gewünschten Kontakte zu schaffen. Im Herbst organisierte die Regionalgruppe Orientierungsfahrten an die ETH-Zürich und ins Buchzentrum Hägendorf. Mit 29 Teilnehmern konnte ein nicht erwarteter Erfolg gebucht werden.

Der Leitungsausschuß traf sich zu fünf Sitzungen. Die aus dem Leitungsausschuß gebildete Redaktionskommission «Bärner Site» trat ebenfalls zu fünf Sitzungen zusammen. Personell trat keine Änderung ein.

Groupe romand

Durant l'année 1982, sept réunions du Comité ont eu lieu, à savoir les 26 janvier, 16 mars, 30 mars, 10 mai, 7 septembre, 20 octobre et 7 décembre, généralement dans les locaux de l'E.P.F.L. à Lausanne. Les sujets suivants y ont été traités:

- Préparation et réalisation du «Guide des centres de documentation en Suisse romande»
- Préparation du programme du Cours en emploi 1983, en tenant compte, d'une part, des commentaires de participants du dernier cours et, d'autre part, de la nécessité de mettre plus d'accent sur la documentation informatisée
- Préparation de l'Assemblée générale du Groupe romand 1982
- Réflexion sur la situation et l'avenir de la profession de documentaliste

Ce dernier sujet a fait l'objet d'une réunion extraordinaire, qui a eu lieu le 6 juillet 1982 dans les locaux de l'ASUAG à Bienne et à laquelle a participé, outre des membres de l'ASD, un représentant de la Banque cantonale du Jura, Porrentruy. Il est ressorti de cette Table ronde que l'avenir de la profession de documentaliste telle qu'elle se présente actuellement est plutôt incertain en raison notamment de l'évolution rapide de l'informatique. Néanmoins, le documentaliste peut et pourra jouer un rôle important dans la mesure où il réussit à s'adapter aux exigences nouvelles.

L'Assemblée générale 1981 du Groupe romand a eu lieu le 23 avril 1982 dans les locaux du Centredoc à Neuchâtel. L'après-midi de cette journée a été consacrée à une présentation de l'activité du Centredoc, faite par M. Chapuis, directeur. Ensuite les participants ont pu assister à une démonstration de recherche de brevets en ligne.

Le «Bulletin d'information du Groupe romand de l'ASD» a paru deux fois: les numéros 37 en février 1982 et 38 en décembre 1982 ont rendu compte partiellement des activités du Groupe romand au cours de l'année écoulée.

Notre traditionnel «Séminaire d'automne» intitulé «Les archives» a eu lieu à Berne le 10 septembre 1982 dans les locaux des archives fédérales. M. Gauye, directeur, en était l'orateur. Cette manifestation a été organisée sur la demande de plusieurs membres du Groupe romand et a remporté un vif succès auprès des participants.

Activités 1983

- Assemblée générale du Groupe romand à la Radio suisse romande, Lausanne le 25.3.1983
- 7e Cours en emploi «Introduction aux techniques documentaires», janvier—juin 1983, 23 participants, avec une Table ronde de clôture le 23 juin 1983
- Séminaire d'automne: sujet éventuellement prévu: possibilités d'utiliser un mini-ordinateur en documentation
- Bulletin d'information du GR: 2 à 4 parutions selon les besoins

Ausschuß für Technische Hilfsmittel

Am 25. Februar 1982 fand in Winterthur eine Vorführung der unter dem Namen C(hemical) I(nformation) S(ystem) vereinigten Datenbanken des N(ational) I(nstitute) of H(ealth) und der E(nvironmental) P(rotection) A(gency) statt. Das Schwergewicht lag bei Oil and Hazardous Materials, Powder Diffraction Search Match and Mass Spectral System.

Nachdem seit Einführung der Online-Technik ein breites Angebot an Datenbanken aufgebaut wurde, zeigt dieses Beispiel, wie neu hinzukommende Nachweisdienste sich auf zunehmend spezielleres Fachwissen konzentrieren. Ihr Einsatz erfordert demgemäß Vorkenntnisse, die nur noch bei einer abnehmenden Zahl von Interessenten vorkommen.

Am 3./4. November 1983 wird in Bern ein Seminar «EDV in der Dokumentation» durchgeführt. Die Einladung dazu wird in den VSB/SVD-Nachrichten publiziert.

Redaktion «Nachrichten VSB/SVD»

Die paritätische Redaktionskommission hat sich am 5. Mai 1982 zur Erledigung der laufenden Geschäfte in Bern getroffen.

Um die graphische Gestaltung der Hefte etwas attraktiver zu machen, ist der besseren Lesbarkeit wegen eine Zehnpunkt-Times Schrift eingeführt worden. Diese größere Schrift erlaubt auch eine optische Unterscheidung zwischen dem Artikel- und dem Mitteilungsteil. Weiter hat die Einführung von Kolummentiteln zur besseren Kennzeichnung der Artikel beigetragen und gleichzeitig deren Auffindbarkeit erleichtert.

Um dem äußeren Erscheinungsbild der Nachrichten zu etwas mehr Auffälligkeit zu verhelfen, wird ab 1983 der Umschlag mit einer Graphik verziert. Der Vorstand SVD hat sich mit der Gestaltung unserer Verbandszeitschrift beschäftigt und seine Anregungen in einem Brief an die paritätische Redaktionskommission formuliert.

Als Novum ist ein Abschnitt in der Rubrik: Mitteilungen SVD aufgenommen worden, nämlich die «Bärner Site», in dem die Regionalgruppe Bern ihre Anliegen publiziert.

Fachgruppe Mediendokumentation

Die Fachgruppe Mediendokumentation hat im vergangenen Jahr zwei Arbeitstagungen durchgeführt. An der Tagung vom 30. März 1982 wurde unter anderem der Text eines Fragebogens für das «Who's who-Mediendokumentation» bereinigt. Für die Auswertung von über 35 ausgefüllten Fragebogen zum Be-

rufsbild haben sich die Tagungsteilnehmer in 5 Arbeitsgruppen aufgeteilt; den Berichten dieser Untergruppen folgte eine rege Diskussion im Plenum. Einem Fachausschuß wurde sodann der Auftrag gegeben, gestützt auf die Umfrageergebnisse, einen Textentwurf zum Berufsbild vorzubereiten.

In der Zeitspanne vom ersten Tagungstermin zum zweiten, am 30. November 1982, ist die Fachgruppe nicht untätig geblieben: Die Arbeiten am «Who's who» wurden abgeschlossen, so daß dieses wichtige Informationsmittel auf den nächsten Sitzungstermin im Frühjahr druckfertig vorliegen wird. Ebenso wurde ein Berufsbild «Mediendokumentalist» mit Arbeitsbeschreibung als Diskussionspapier entworfen. Dieses Berufsbild war an der zweiten Plenarsitzung im letzten Jahr Gegenstand ausführlicher Diskussionen und Beratungen. Eine bereinigte und überarbeitete Fassung dieses Papiers soll demnächst allen Fachgruppenmitgliedern zur Vernehmlassung zugestellt werden.

Haupttraktandum der nächsten Arbeitstagung wird die Auseinandersetzung mit Ausbildungsproblemen sein. Eine Arbeitsgruppe ist im Moment damit beschäftigt, Informationen, Materialien, Konzepte und Programme aus dem In- und Ausland zusammenzutragen.

Arbeitsgruppe: Dokumentalisten-Diplom

Im Rahmen der Arbeitstagung anlässlich der 43. Jahresversammlung der SVD vom 3./4. Juni 1982 in Biel hat sich auf Anregung von Herrn Jaun spontan eine siebenköpfige Arbeitsgruppe gebildet, um sich nach der anregend, aber nicht erschöpfend verlaufenen Diskussion näher mit der Diplomfrage zu befassen. An je zwei Sitzungen in Bern und Zürich wurden erst die Arbeitsunterlagen von Biel tiefschürfender aufgearbeitet und dann mit der Abklärung der Realisierungsmöglichkeiten für eine Diplomausbildung begonnen. In der Zwischenzeit hat sich die Tätigkeit der Arbeitsgruppe auf den Auftrag des SVD-Vorstandes konzentriert, um ihm bis im Sommer 1983 eine schriftliche Analyse der gewichteten Argumente zur Diplomfrage vorzulegen.

Ausschuß für Ausbildung

Der Ausschuß führte in Muttenz den Einführungskurs «Information und Dokumentation im Betrieb» zum 26. Mal durch. Der Kurs war mit 25 Teilnehmern wiederum voll besetzt; einige nach Meldeschluß eingetroffene Anmeldungen mußten auf den Kurs im folgenden Jahr zurückgestellt werden.

Traditionsgemäß wurde der Kurs im Frühjahr an einer ganztägigen Sitzung des Ausschusses, im wesentlichen bestehend aus dem Referentenstab, vorbereitet. Der für das Berichtsjahr geplante Ausbau der Lektion «Rechner-unterstützte Dokumentation und Information» mußte um ein Jahr zurückgestellt werden, da für dieses Thema vorerst kein neuer Referent gefunden werden konnte.

Der Groupe romand führte im Berichtsjahr keinen Kurs durch.

Ausschuß für Patentinformation und -dokumentation

Die behandelten Geschäfte betrafen vor allem:

1. Der Ausschuß nahm Stellung zu einer Anfrage des BAGE vom 8. Juli 1982 «Einführung eines vom Permanent Committee on Patent Information (PCPI)

ausgearbeiteten und vorgeschlagenen Informationscode auf Patentdruckschriften»

Die Umfrage unter den Ausschußmitgliedern ergab einmütig, daß der geläufige und praktische zweistellige Code SI. 8 ausreichend ist und in der Einführung eines weiteren Codes kein Nutzen gesehen werden kann.

Die detaillierte Stellungnahme ist beim Verbandssekretariat erhältlich.

2. Eine vom Präsidenten, Dr. F. Köver, gestartete Umfrage bezüglich der Einstellung der vom Europäischen Patentamt herausgegebenen «Klassifizierten Zusammenfassungen» ist z. Z. noch nicht abgeschlossen. Es zeichnet sich jedoch ab, daß diese Einstellung zumindest im engeren Kreis unseres Ausschusses nicht bedauert wird. Die Zusammenfassungen sind in der angebotenen Form und gegenüber anderen Alternativen eindeutig zu teuer.

Ausblick 1983: Der Ausschuß wird sich weiterhin bemühen, (zumindest) bei Problemstellungen von außen her positiv mitzuwirken. Auch solche von innen werden gerne und kollegial zu lösen versucht.

Aus dem Patent Information and Documentation Committee FID/PD (Dipl. Ing. Z. Benes) ist folgender Tätigkeitsbericht 1982 eingetroffen:

1. Sitzungen FID/PD

Herr Benes hat an zwei Sitzungen teilgenommen: 29./30.4.82 in Düsseldorf und 21./22.10.82 in Nordberg (DK).

2. Arbeitsweise der FID/PD

Die Arbeitsweise des Ausschusses basiert auf einem Dialog zwischen den Vertretern der Patentämter (inkl. WIPO und EPA) und der «Patentbenützer» (d.h. vor allem Industrie). Diese beiden Interessenskreise stehen manchmal in der Betrachtung der Probleme, Zielsetzungen und Anforderungen bezüglich Patentedokumenten und Dokumentation weit auseinander.

3. Schwerpunkte der Aktivitäten

FID/PD bemüht sich einerseits, zur Gestaltung der bestehenden Inhalte der Patentedokumente international beizutragen, andererseits Vorschläge zu Neuerungen beizubringen. Konkret kann man folgende Schwerpunkte oder Aktivitäten nennen:

- 3.1. Vereinheitlichung der Titelblätter von Patentedokumenten
- 3.2. Vereinheitlichung der Abstracts
- 3.3. Standardisierung der Anmelder/Erfinder-Namen
- 3.4. Identitätscode für Patentedokumente
- 3.5. Revision der Patentklassifikation inkl. Versuche mit der Hybridklassifikation
- 3.6. Publicity für die Bedeutung der Patentliteratur.

Bericht über die Ende 1981 zusammen mit Frau A. Frey in der Schweiz durchgeführte Aktion, welche vom FID/PD als eine der bestorganisierten eingestuft wurde.

AUS DER TÄTIGKEIT DES SVD-VORSTANDES

Am 24. März 1983 hat der Vorstand an seiner 123. Sitzung, neben den statutari-
schen Geschäften, die folgenden Themen besprochen:

- *Stellungnahme zum Schlußbericht: Kommission Schneider:* Der Entwurf der
Stellungnahme wurde diskutiert und durch Einbeziehung einiger grundsätz-
lich neuer Gedanken ergänzt. Nach einer letzten Überarbeitung und Einsicht-
nahme durch den Präsidenten wird die endgültige Fassung den Vorstandsmit-
gliedern zur Vernehmlassung zugestellt. Anschließend geht die Stellungnahme
mit einem Begleitbrief an den Bundesrat.
- *Nachrichten VSB/SVD:* Die Voten der Vorstände VSB resp. SVD zur Anpas-
sung unseres Verbandsorganes an die Bedürfnisse der heutigen Information und
Dokumentation wurden besprochen. Es ist sehr zu wünschen, daß ein gemein-
sames Konzept der beiden Verbände ausgearbeitet werden kann. Die Nach-
richten VSB/SVD sollten in ansprechender Form präsentiert werden und dem
Bedürfnis der SVD nach rascher Information Rechnung tragen.
Die Ergebnisse der nächsten Sitzung der Paritätischen Redaktionskommission
vom 25. April 1983 werden in die weiteren Gespräche des Vorstandes einbe-
zogen.
- *Wahlen:* Dem Vorstand liegen Demissionen einiger seiner Mitglieder vor. Da-
mit ein rechtzeitiger Ersatz stattfinden kann, soll der Kontakt mit eventuellen
Kandidaten möglichst bald aufgenommen werden.
Da die Industrie, aber auch öffentliche Institute und die Verwaltung laufend
von Sparmaßnahmen getroffen werden und damit für die Mitarbeiter die Ar-
beitslast zunimmt, erschwert sich die Suche nach geeigneten Kandidaten.
- *Delegierter der SVD beim VSB-Vorstand:* Herr Dr. R. Gebhard (Ciba-Geigy)
wird in dieser Funktion bestätigt.
- *Aufnahmen:* Folgende Einzelmitglieder sind in die Vereinigung aufgenommen
worden:
Aerni, Markus, 5430 Wettingen
Brühwiler Dr., Hans, 8702 Zollikon
Meyer, Heidi, 3007 Bern
Schwarz Dr., Theodor, 3032 Hinterkappelen
Voirol, Monique, 1206 Genève

ewy

MEDIENDOKUMENTATIONSSTELLEN IN DER SCHWEIZ

Bestände und Benutzung

Der SVD-Arbeitsausschuß «Mediendokumentation» hat in einer provisorischen
1. Ausgabe eine Übersicht wichtiger schweizerischer Dokumentationsstellen primär
zuhanden der Ausschuß-Mitglieder herausgegeben. Sie umfaßt zurzeit 36 Seiten
und setzt sich wie folgt zusammen:

1. Einleitung (2 S.)
2. Mediendokumentationsstellen (28 S.)
3. Literaturverzeichnis (6 S.)

Einen Satz der dreifarbigen A4-Vervielfältigung können die SVD-Mitglieder, solange Vorrat beim SVD-Sekretariat, c/o BID GD PTT, 3030 Bern, für Fr. 6.—bestellen. Die Rechnungstellung erfolgt mit der Lieferung. SVD-Sekretariat

FÖRDERUNG VON INFORMATION UND DOKUMENTATION IN DER SCHWEIZ Periode 1983—1985

Dokumentationsfonds bei der ETH zur Auszeichnung von Arbeiten über Information und Dokumentation

Der Dokumentationsfonds hat bisher in den Zeiträumen 1977—79 und 1980—81 zwei Wettbewerbsthemen auf dem Gebiete von Information und Dokumentation ausgeschrieben und jeweilen die besten Arbeiten mit dem «Fritz Kutter-Preis» ausgezeichnet. Unter Würdigung dieser Ergebnisse hat sich die Fondskommission im Jahre 1982 eingehend mit Zielen und Erwartungen für die dritte Phase der ihr reglementarisch aufgetragenen Aktivitäten befaßt; sie beschloß, für diesmal von der Ausschreibung eines weiteren Wettbewerbs Abstand zu nehmen. Der im März 1982 veröffentlichte Schlußbericht der «Eidgenössischen Kommission für die Koordination auf dem Gebiet der Wissenschaftlichen Dokumentation» stellt eine willkommene Gelegenheit dar, Fondsmittel im Sinne eines Katalysators zur Verwirklichung von im Schlußbericht ausgesprochenen Empfehlungen einzusetzen.

Die Fondskommission hat sich entschieden, ihren nächsten Förderungsbeitrag mit der folgenden Empfehlung des Schlußberichts der genannten Kommission zu verbinden, nämlich es sei

«eine wirksamere Koordination zwischen den Dokumentationsstellen zu schaffen und der Aufbau eines nationalen Dokumentationsnetzes mittels vermehrter Spezialisierung und bedürfnisgerechter Aufgabenteilung unter den beteiligten Institutionen in Angriff zu nehmen».

In der Formulierung ist die Thematik sehr breit gefaßt, doch dürften gerade deswegen den Fachleuten der verschiedensten Richtungen des interdisziplinären I & D-Gebietes beträchtliche Chancen für die Entwicklung von Vorschlägen gegeben sein. Der Dokumentationsfonds erwartet denn auch möglichst konkrete, realisierbare Vorschläge für eine wirksame Koordination; je günstiger die Aussichten für eine Umsetzung in die Praxis beurteilt werden können, desto größer werden auch die Chancen für eine entsprechende Auszeichnung durch den Dokumentationsfonds. Für die Periode 1983—85 steht eine Summe von insgesamt sFr. 25 000.— zur Verfügung.

Fachorganisationen, Institute, Unternehmen und I & D-Fachleute werden ermuntert, die hier aufgegriffene Empfehlung der «Eidgenössischen Kommission» als Herausforderung zur Förderung von Information und Dokumentation in der Schweiz anzunehmen, praxisnahe Vorschläge zu erarbeiten und dem Dokumentationsfonds einzureichen, der sie hinsichtlich Auszeichnung mit dem «Fritz Kutter-Preis» beurteilen wird.

Vorschläge in deutscher, französischer, italienischer oder englischer Sprache sind maschinengeschrieben mit den zu einer Beurteilung erforderlichen Unterlagen bis *spätestens 31. Dezember 1984 an den Generalsekretär der ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich*, zuhanden des Dokumentationsfonds einzureichen; der oder die Verfasser sollen in der Schweiz Wohnsitz haben.

Dokumentationsfonds bei der ETH Zürich

TERMINOLOGIE-DOKUMENTATION

Das Office de la langue française der Regierung von Québec (Kanada) bittet um Hilfe beim Aufbau einer Terminologie-Dokumentation. Die Werke sollen ganz oder teilweise in französischer Sprache abgefaßt sein. Wir publizieren hier den an die SVD gerichteten Brief:

Monsieur,

Pour mener à bien son mandat de francisation des entreprises québécoises et des organismes de l'administration du Québec, l'Office de la langue française a besoin de documentation terminologique française a besoin de documentation terminologique française ou multilingue (incluant une section française) dans tous les domaines d'activité scientifique et technique.

Nous recherchons 1) les ouvrages terminologiques (dictionnaires spécialisés, vocabulaires, lexiques, thésaurus, etc.), 2) les ouvrages qui contiennent une section terminologique, 3) des ouvrages spécialisés ou techniques, car ils font voir l'évolution de la terminologie du domaine concerné, et à ce titre, ils nous sont très utiles, 4) les catalogues de produits.

Vous nous obligeriez grandement en nous faisant parvenir votre liste ou catalogue de publications et en nous tenant au fait de vos publications futures.

Votre organisme prépare peut-être des ouvrages terminologiques ou des ouvrages spécialisés destinés à un usage interne ou à une diffusion restreinte. Nous serions également intéressés à ce que vous nous signaliez, en donnant la description bibliographique complète, tous ceux que vous pouvez et pourrez dans l'avenir nous faire connaître.

Les ouvrages qui répondent à nos besoins et non déjà répertoriés dans notre banque de terminologie y seront entrés et ainsi signalés à nos usagers; de plus, ils seront portés à l'attention de la bibliothèque en vue d'une éventuelle acquisition.

Nous vous remercions bien sincèrement de votre précieuse collaboration et vous prions d'agréer l'expression de nos sentiments les meilleurs.

*Office de la langue française
Service de la documentation
700, boul. St-Cyrille est, Québec (Canada) GIR 5G7*

bärner site



10. INFORMATIONSTAGUNG DER REGIONALGRUPPE BERN/SVD

Am 8. März fanden sich gegen hundert Teilnehmer in der Generaldirektion PTT ein. Es wurde ihnen ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Angesichts der kritischen Wirtschaftslage konzentrierte sich das Tagungsmotto auf verbesserte und vermehrte Aktivität des Dokumentars. Verschiedene Aspekte — Spannungsfeld Dokumentar-Geschäftsleitung, Benutzerfreundlichkeit, Hilfsmittel usw. — wurden in den vier Vorträgen berücksichtigt. Selbstverständlich konnten keine Patentlösungen aufgezeigt werden. Doch zeigte die anschließende Diskussion, daß Ideen und praktische Anleitungen dankbar aufgenommen wurden.

Man fand auch genügend Zeit, sich mit den anwesenden Kollegen zu unterhalten und neue Kontakte zu knüpfen. Die Tagung ist wieder ein voller Erfolg gewesen, die nächste Frühjahrstagung folgt bestimmt.

In loser Reihenfolge werden wir in den Nachrichten VSB/SVD einzelne Referate publizieren.

Redaktionskommission

DOKUMENTALISTENTREFF

Im April war es ein Jahr her, seit der erste Treff stattgefunden hat. An elf Dienstagen — jeweils dem letzten im Monat — trafen sich Kolleginnen und Kollegen im Restaurant «Thurm».

Die Teilnehmerzahl lag zwischen drei bis fünfzehn Personen. Durchschnittlich waren etwa fünf Teilnehmer da. Für die Anwesenden haben sich diese Abende gelohnt, denn konnten doch hie und da neue Kontakte geschaffen oder wichtige Fragen diskutiert werden. Selbstverständlich kam dabei die Geselligkeit nicht zu kurz. So wurde ein Fotowettbewerb veranstaltet. Hoffentlich wird es im zweiten Jahr mehr Kolleginnen und Kollegen geben, die den Weg an den Waisenhausplatz finden. Die Ungezwungenheit, mit der diese Abende stattfinden, erlauben es jedem «Neuling», sich sofort wie zu Hause zu fühlen. Alle Interessierten können daran teilnehmen. Dokumentar braucht man nicht zu sein.

Reservieren Sie sich jeweils den letzten Dienstag im Monat und machen Sie mit.

Theo Brenzikofer